

mit Blut besleckt aufgefunden, an derselben fehlte ein großes Stück am untern Saume, welches, wie es schien, ausgerissen worden war. Der alte Hirt des Schlosses lockte den Kindern die Kutte für weniges Geld ab, um sie als Schutzmantel gegen die schlechte Witterung zu gebrauchen.

Einige Tage später traf bei einem Spaziergange der Vater Hieronymus den Hirten, welcher mit jener Kutte gekleidet war. Ein Fieberschauer durchrieselte ihn. —

---

X.

### Das Geständniß.

Unter der sorgsamten Pflege des nach der Abreise des Vaters herbeigerufenen Stadtbaders aus Zittau hatte sich der Zustand des verunglückten Kurt v. Felsenberg wesentlich gebessert. Johanna hatte mit aufopfernder Liebe Tag und Nacht an dem Bette des Verunglückten zugebracht. —

Dem Patienten war es nicht entgangen, daß das treue Mädchen mit besonderer Aufmerksamkeit ihm aufgewartet hatte und daß ihre Blicke mit Wohlgefallen auf ihm hafteten. Oft hatte er sich gestellt, als schliesse er, um desto unge-